Persönlich

Viel Glück im Ehestand

Heute Freitag vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz:

Domenico **SERRATORE**, von Italien in der Schweiz, und Miriam **SCORRANO**, von Italien in Schaan.

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen dem Brautpaar alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

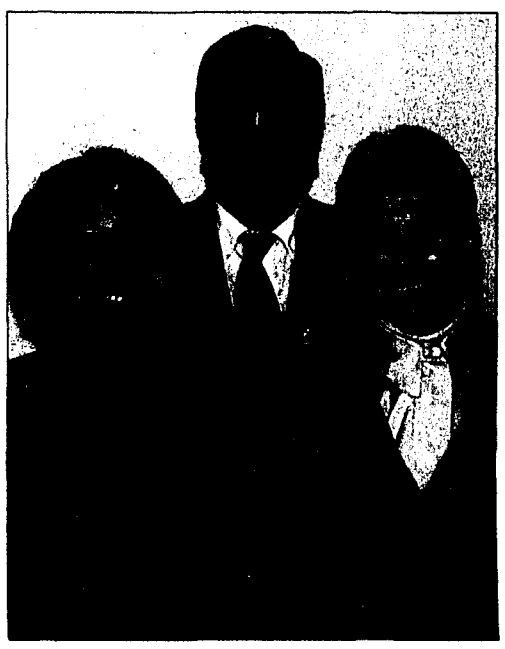
Arzt im Dienst

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Dr. Peter Hoffmann, Triesen 390 00 40

Nachrichten

Kirchenkonzert in Balzers



Drei der fünf mitwirkenden Sängerinnen und Sänger des Kirchenkonzerts, von links: Corinne Nipp-Grendelmeier, Hans Nigg und Edeltraud Dünser.

BALZERS – Am kommenden Sonntag, den 20. November 2005, findet um 18 Uhr im Haus Gutenberg in Balzers ein Kirchenkonzert statt. Eine sorgfältige Auswahl von bekannten und unbekannten Liedern werden vorgetragen. Mitwirkende des Abends sind: Edeltraud Dünser, Sopran; Hans Nigg, Bass; Corinne Nipp-Grendelmeier, Alt; Christof Gabathuler, Tenor und Josef Heinzle, Klavier. Von Gisela Biedermann und Hans Rapp werden kurze besinnliche Texte und Gebete gesprochen. Nach dem Konzert sind die Besucherinnen und Besucher in den Speisesaal eingeladen. (PD)

Tag der offenen Tür im Regierungsgebäude

VADUZ – Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Regierungsgebäudes können am Samstag, den 26. November, von 10 Uhr bis 17 Uhr das Regierungsgebäude und weitere Gebäude im Regierungsviertel besichtigt werden. Alle Interessierten sind herzlich zum «Tag der offenen Tür» eingeladen.

Neben dem Regierungsgebäude können auch das Landesarchiv, das Landesmuseum und das Rheinbergerhaus besichtigt werden. Ein besonderes Erlebnis bietet zudem der Gang über die provisorische Fussgängerverbindung zwischen dem Regierungsgebäude und dem Landesmuseum, welcher einen Blick auf die Baustelle des neuen Landtagsgebäudes erlaubt. Alle Besucherinnen und Besucher können sich an Ständen beim Regierungsgebäude und beim Landesmuseum gratis mit Wurst und Brot verpflegen und einen heissen Punsch geniessen. Beim Kindertreffpunkt im Rheinbergerhaus können die Kinder unter Anleitung singen und tanzen. (pafl)

ANZEIGE
JOSEPH WOHLWEND TREUHAND AG · VADUZ
TEL. +423 237 56 00 / www.jwt.li

Folgearbeiten diskutiert

Regierungsrätin Rita Kieber-Beck an der 115. Ministersession des Europarats

VADUZ – Am 16. und 17. November 2005 fand in Strassburg unter dem Vorsitz des portugiesischen Aussenministers, Diego Freitas do Amaral, die 115. Session des Ministerkomitees des Europarats statt. Liechtenstein war durch Regierungsrätin Rita Kieber-Beck vertreten.

Vertrat Liechtenstein an der 115. Ministersession des Europarats in Strassburg: Regierungsrätin Rita Kieber-Beck.

Weitere Mitglieder der liechtensteinischen Delegation waren Botschafter Roland Marxer, Leiter des Amtes für Auswärtige Angelegenheiten, und der Ständige Vertreter beim Europarat, Botschafter Daniel Ospelt.

Als zentrales Thema diskutierten und analysierten die Aussenminister die bisherigen Folgearbeiten aufgrund der Beschlüsse des Dritten Gipfeltreffens des Europarats am 16. und 17. Mai 2005 in Warschau, die auf eine stärkere Betonung der gesamteuropäischen Rolle des Europarats abzielen.

Im Mittelpunkt der Debatten standen folgende vier Themen:

Schutz der Menschenrechte

Die Sicherstellung des Systems des Europarats zum Schutz der Menschenrechte auch in der Zukunft hat höchste Priorität angesichts der Überlastung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte infolge der ständig wachsenden Beschwerdeflut. Das von Liechtenstein bereits ratifizierte, aber noch nicht in Kraft getretene Protokoll Nr. 14 zur EMRK sieht Massnahmen, insbesondere eine raschere Erledigung der Beschwerdefälle vor. Ein vom Ministerkomitee des Europarats eingesetzter Rat der Weisen soll Vorschläge machen, wie die Arbeit des Europäischen Gerichtshofs langfristig verbessert und gestärkt werden kann. Auch das Amt des Menschenrechtskommissars des Europarats soll aufgewertet und mit grösseren finanziellen Mitteln ausgestattet werden.

Festigung der Demokratie

Zur Festigung der Demokratie, auch auf örtlicher Ebene, soll eine stärkere Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen gefördert werden. Die entscheidende Rolle der Parlamente und die Bedeutung der Good Governance und der kommunalen Selbstverwaltung soll wieder stärker betont werden. Die Aussenminister erörterten diesbezügliche Anregungen des ersten Treffens des Europäischen Forums über die Zukunft der Demokratie, das am 3. und 4. November in Warschau stattgefunden hat.

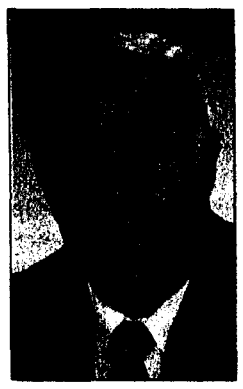
Bürgernahes Europa

Bei dem Bemühen um ein menschlicheres, bürgernahes Europa geht es um mehr Sicherheit für die Bürger, unter Einhaltung der Menschenrechte auch gegenüber Straftätern, um die Verhinderung der sozialen Ausgrenzung gewisser Bevölkerungsgruppen, um eine gute Schulbildung und Gesundheitsfürsorge für alle. Auch Gewalt gegen Frauen, einschliesslich häuslicher Gewalt, soll bekämpft werden, und der Kinderschutz wurde besonders betont.

Verbesserte Zusammenarbeit mit EU, OSZE und UNO

Die verbesserte Zusammenarbeit des Europarats mit der EU, der OSZE und der UNO darf nicht nur auf Willenserklärungen beschränkt bleiben, sondern muss sich auch in der Praxis auswirken. Der Generalsekretär des Europarats berichtete über eine am Abend des 16. November abgehaltene Gesprächsrunde der Aussenminister und Aussenministerinnen mit dem Premierminister Luxemburgs, Jean-Claude Juncker. Premierminister Juncker war anlässlich des Dritten Gipfeltreffens in Warschau beauftragt worden, ein Memorandum zur besseren Zusammenarbeit zwischen EU und Europarat auszuarbeiten.

Zum Abschluss der Ministersession stellte der rumänische Aussenminister, Mihai-Razvan Ungureanu, der nach Portugal für Rumänien den Vorsitz im Ministerkomitee übernimmt, die Schwerpunkte seiner Präsidentschaft im nächsten halben Jahr vor. Die Umsetzung der Beschlüsse des Dritten Gipfeltreffens des Europarats in Warschau wird auch in den nächsten sechs Monaten im Vordergrund stehen. (pafl)



TODESANZEIGE

Liebe ist das grosse Werden
Liebe ist das ewig Sein
Liebe und in Liebe sterben
grösser kann der Mensch nicht sein.

Peter Emanuel Steeg

Tiefbewegt, aber auch dankbar für die schöne gemeinsame Zeit, trauern wir um unseren lieben

Hans-Peter Brüllmann
Dr. rer. pol.

27. April 1937 – 16. November 2005

Deine Liebe, deine Kraft, dein ganzes Sein werden wir schmerzlich vermissen.

Vaduz, 16. November 2005

In stiller Trauer:
Anneliese Brüllmann-Schmucki
Andrea Brüllmann
Patrick Brüllmann
Rita und Willy Liebermann-Brüllmann
Hans-Ruedi und Bernadette Schmucki-Heinzer
mit Daniela und Martina
Anna Schmucki-Knüsel
Anverwandte und Freunde

Gedenkmesse: Samstag, 19. November 2005, 18 Uhr
Seelenrosenkranz: Montag, 21. November 2005, 19.30 Uhr
Beerdigung: Dienstag, 22. November 2005, 9 Uhr anschliessend Trauergottesdienst in der Pfarrkirche Vaduz.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man dem Kloster Maria Hilf, Gubel, 6313 Menzingen (ZG), PC 60 3722/3.

Traueradresse: Fam. Brüllmann, Rätikonstrasse 31, FL-9490 Vaduz

TODESANZEIGE

Traurig nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Verwaltungsrat und Mitglied der Geschäftsleitung

Dr. Hans-Peter Brüllmann

welcher am 16. November aus diesem Leben abberufen wurde.

Von 1976 bis zu seiner Pensionierung gestaltete Dr. Brüllmann in Geschäftsleitung und Verwaltungsrat die Entwicklung unseres Unternehmens mit und verblieb danach in vorbildlicher Weise in unserem Verwaltungsrat. Seine Pflichterfüllung und seine Disziplin dienen uns als Vorbild.

Vaduz, 17. November 2005

PMServices AG
Aktionäre und Verwaltungsrat

Industrie- & Finanzkontor Etablissement
Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gedenkmesse: Samstag, 19. November 2005, 18 Uhr
Seelenrosenkranz: Montag, 21. November 2005, 19.30 Uhr
Beerdigung: Dienstag, 22. November 2005, 9 Uhr anschliessend Trauergottesdienst in der Pfarrkirche Vaduz.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man dem Kloster Maria Hilf, Gubel, 6313 Menzingen (ZG), PC 60 3722/3.